

ARBEITSSCHWERPUNKTE 2020

Arbeitsschwerpunkte 2020

Übersetzung auf das Umfeld des Gebäudes (Weiterentwicklung)



K.O.P.T im einzelnen Gebäude

K.O.P.T

AG Hybrides Projektmanagement
Wolfgang Kradischnig/DELTA, Bernhard Herzog/M.O.O.CON, Guido Höhne/Drees & Sommer

MOBILITÄT

AG Chancen und Herausforderungen für die Raum- und Infrastrukturentwicklung der Zukunft
Stefan Rufera, KPMG

VERNETZUNG

AG Technische Vernetzung
Margot Grim-Schlink/e7

AG Legal Set-Up von lokalen Energienetzen
Bertold Lindner/Heid & Partner, Albert Aigner/Sustainability&

AG Soziale Vernetzung
Klaus Reisinger/iC consulenten

VERKNAPPUNG

AG Grund & Boden
Christoph M. Achammer/ATP architekten ingenieure, Walter Hammertinger/Value One, Gerald Beck/UBM

AG Kreislaufwirtschaft
Umweltbundesamt

AG In-Wertsetzung von Brachliegenschaften
Heid & Partner & BALSa

AG Klimaneutrale Gebäude
Klaus Reisinger/iC consulenten

TECHNOLOGIE: DBS-Club // Innovationslabor BIM/Smart Building/Smart City
(Karl Friedl/M.O.O.CON, Steffen Robbi/AIT)

ARBEITSGRUPPEN 2020



Arbeitsgruppe “Technische Vernetzung”

AG-Leiterin: Margot Grim-Schlink, e7

Was bedeutet zunehmende Flexibilisierung und Dynamik am Strommarkt für die Immobilienwirtschaft?

Weshalb ist das Thema für die Immobilienwirtschaft relevant?

- Flexibler werdendes Energieangebot (Erneuerbare Energien: PV, Wind)
- Künftig dynamische Stromtarife
- Künftig zusätzliche Player, z.B. Demand Response Aggregatoren
- Generelle Verlagerung hin zu Strom
- Gesetzliche Rahmenbedingungen der EU ermöglichen den gegenseitigen Stromverkauf und die Teilnahme an allen Strommärkten.
- Für den Immobiliensektor ergeben sich daraus bei Neubau, Sanierung und Ersatzinvestitionen sowohl Chancen als auch Risiken.
- Um an diesen Markt teilnehmen zu können und z.B. flexible Stromtarife nutzen zu können, müssen Gebäude digitaler, vernetzter, automatisierter werden und eine verstärkte Verknüpfung mit Strominfrastruktur eingehen.



Was bedeutet zunehmende Flexibilisierung und Dynamik am Strommarkt für die Immobilienwirtschaft?

In der Arbeitsgruppe zu diskutieren:

- Wie kann sich die Immobilienbranche (Immobilienentwickler, Planer, etc.) auf diese Änderung vorbereiten um am flexiblen Energiemarkt teilnehmen zu können?
- Was müssen Gebäude können, um an diese Anforderungen auch künftig gerüstet zu sein?
 - Was muss bei der Beschaffung und Ausstattung neuer Gebäude, Sanierungen und Ersatzinvestitionen beachtet werden?
 - Kostet es mehr, wenn ich es jetzt schon mitdenke?

Ergebnis:

- Orientierung zu den Herausforderungen, die aus dem Strommarkt auf die Immobilienwirtschaft wirken?
- Checkliste für die Bestellung von neuen Gebäuden, Sanierungen, Ersatzinvestitionen: „Was müssen Gebäude künftig können und wie müssen sie ausgestattet sein, um die Chancen, die sich aus der Flexibilisierung des Strommarktes ergeben, nutzen zu können bzw. die Risiken zu minimieren?“



Arbeitsgruppe “Legal Set-Up von lokalen Energienetzen”

Bertold Lindner/Heid & Partner, Albert Aigner/Sustainability&

Vernetzung – Kleinräumige Energieverteilung

Wärme / Kälte / Strom

Rahmenbedingungen (elektrische Energie)

- Direktleitung
- Gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen
- Energieerzeugungsgemeinschaften

Vernetzung – Rechtliche Möglichkeiten 1

- Arten der Zusammenarbeit
- Vor- und Nachteile der einzelnen Modelle

Vernetzung – Rechtliche Möglichkeiten 2

- Aufteilung der Energie
- Hinzunahme Dritter
- Finanzierung



Arbeitsgruppe “Soziale Vernetzung”

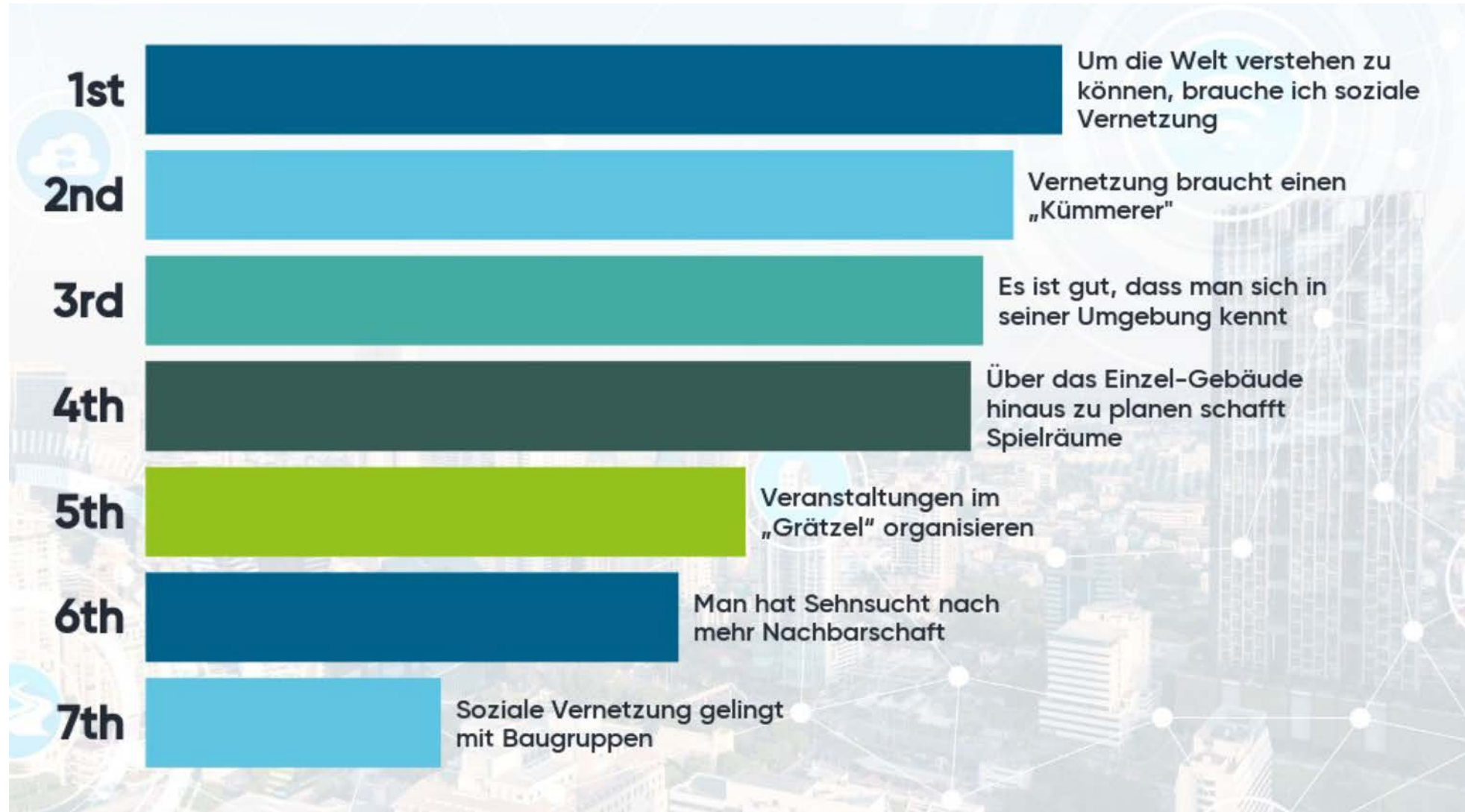
AG-Leiter: Klaus Reisinger, iC Consulanten/ Thomas Hellweg, XAL
Wissenschaftlicher Beirat: Prof. Jens Dangschat

Einleitung

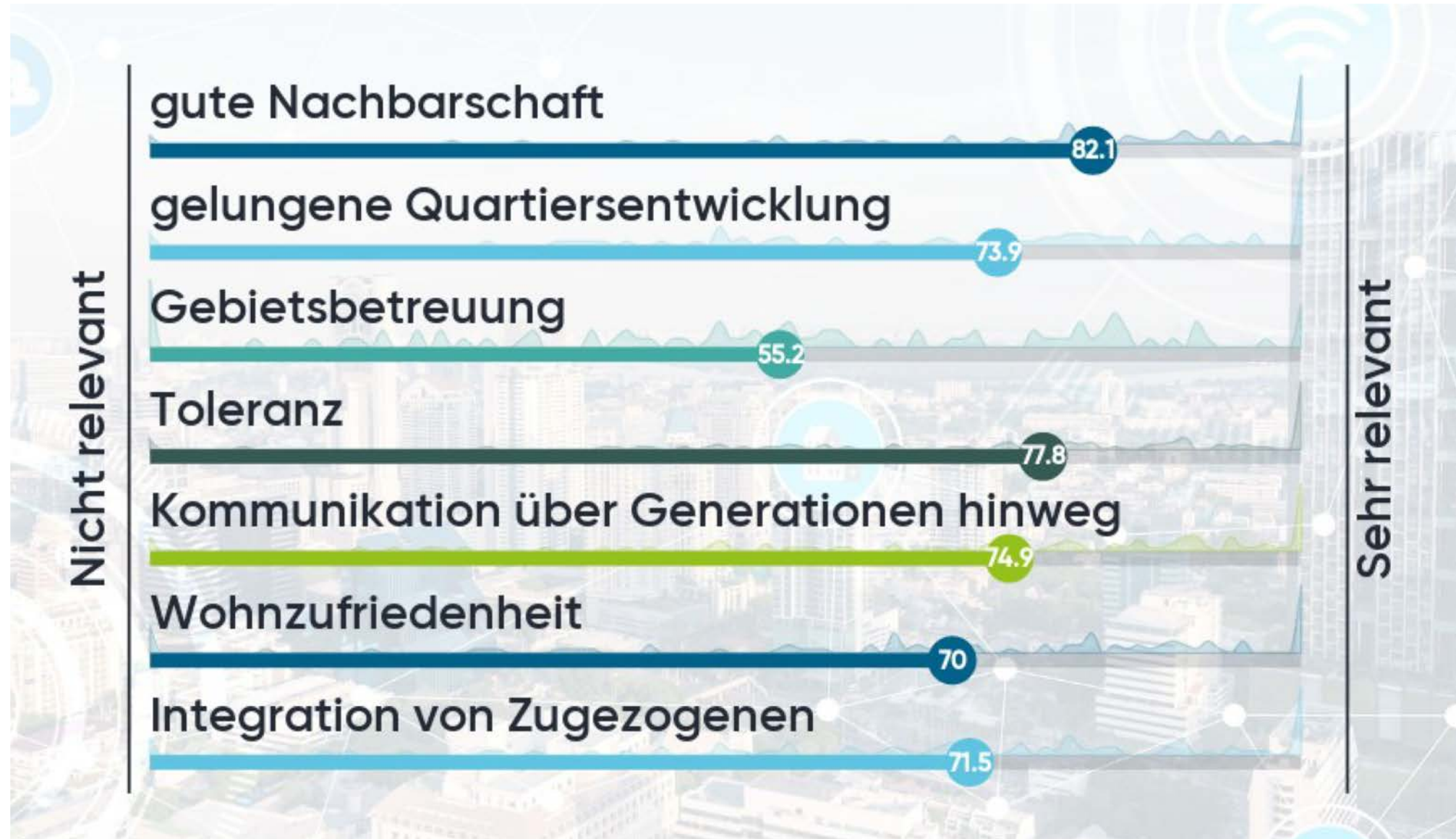
Wir stellen folgende Frage:
„**wer** muss **was wie wo und**
vor allem **wann** vernetzen,
damit ein lebenswerter
Stadtteil entsteht“



Reihen Sie die Aussagen nach Priorität



Wie relevant sind folgende Begriffe für soziale Vernetzung?



Welchen Mehrwert für eine lebenswerte Stadt sehen Sie in der sozialen Vernetzung?

Generationen	4
Verständnis	4
Zukunft	4
Hilfe	5
Integration	5
Nachbarschaft	5
Respekt	5
Sozialer Frieden	5
Wohlbefinden	5
Zusammenhalt	5
Kommunikation	6
Friede	7
Zufriedenheit	8
Gemeinschaft	9
Miteinander	12
Lebensqualität	13
Sicherheit	15

Anzahl Nennung (mind. 4x genannt)



Mögliche Weiterentwicklung im Jahr 2020

- Weiterentwicklung der „sozialen Vernetzung“ in Richtung Leitfaden?!
- Entwicklung eines Vernetzungsspieles?!
- Durchführen eines Workshops zu diesem Thema
- Analyse wissenschaftlicher Arbeiten zu diesem Thema



Arbeitsgruppe MOBILITÄT

“Chancen und Herausforderungen für die
Raum- und Infrastrukturentwicklung der Zukunft”

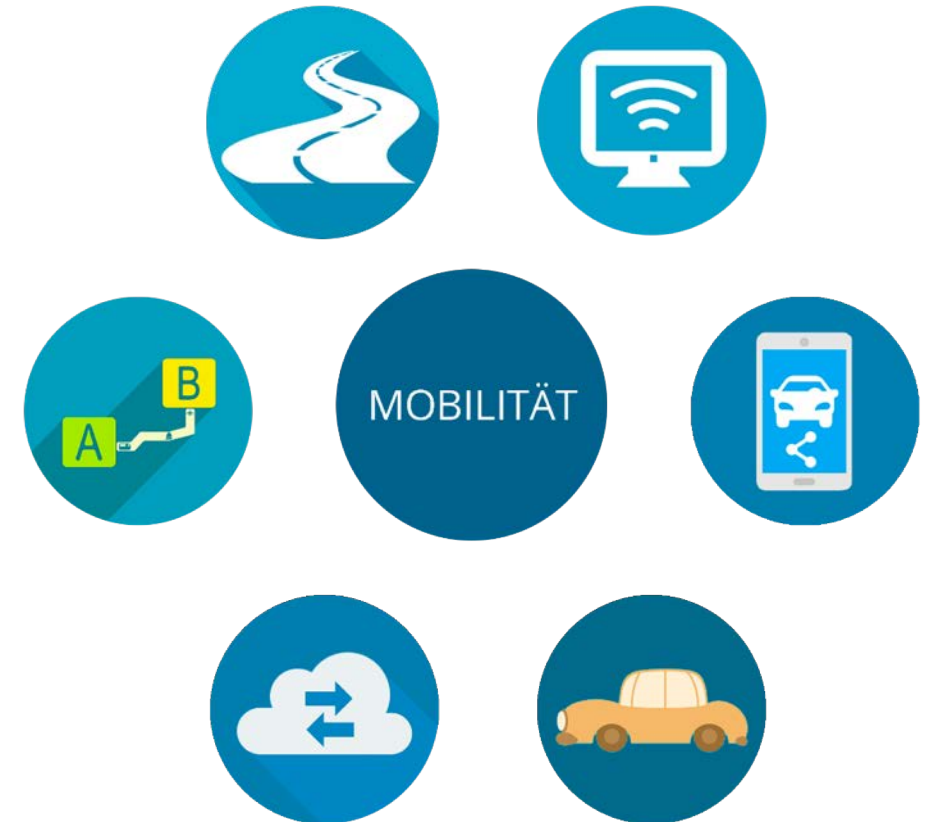
AG-Leiter: Stefan Rufera, KPMG Austria

Mobilitätswandel verändert die Raumnutzung

→ Räume mit günstigen Rahmenbedingungen für neue **Mobilitätsformen** werden **attraktiver**, jene mit ungünstigen Rahmenbedingungen verlieren möglicherweise an Attraktivität

→ welche **Voraussetzungen** bzw. **Rahmenbedingungen im Hinblick auf die Infrastrukturentwicklung** sind erforderlich, um neue Mobilitätsformen nachhaltig zu ermöglichen:

- Projekte
- Konfiguration
- Ausrüstung
- Technologie
- Schnittstellen
- Beteiligte





Arbeitsgruppe “Verknappung Grund & Boden”

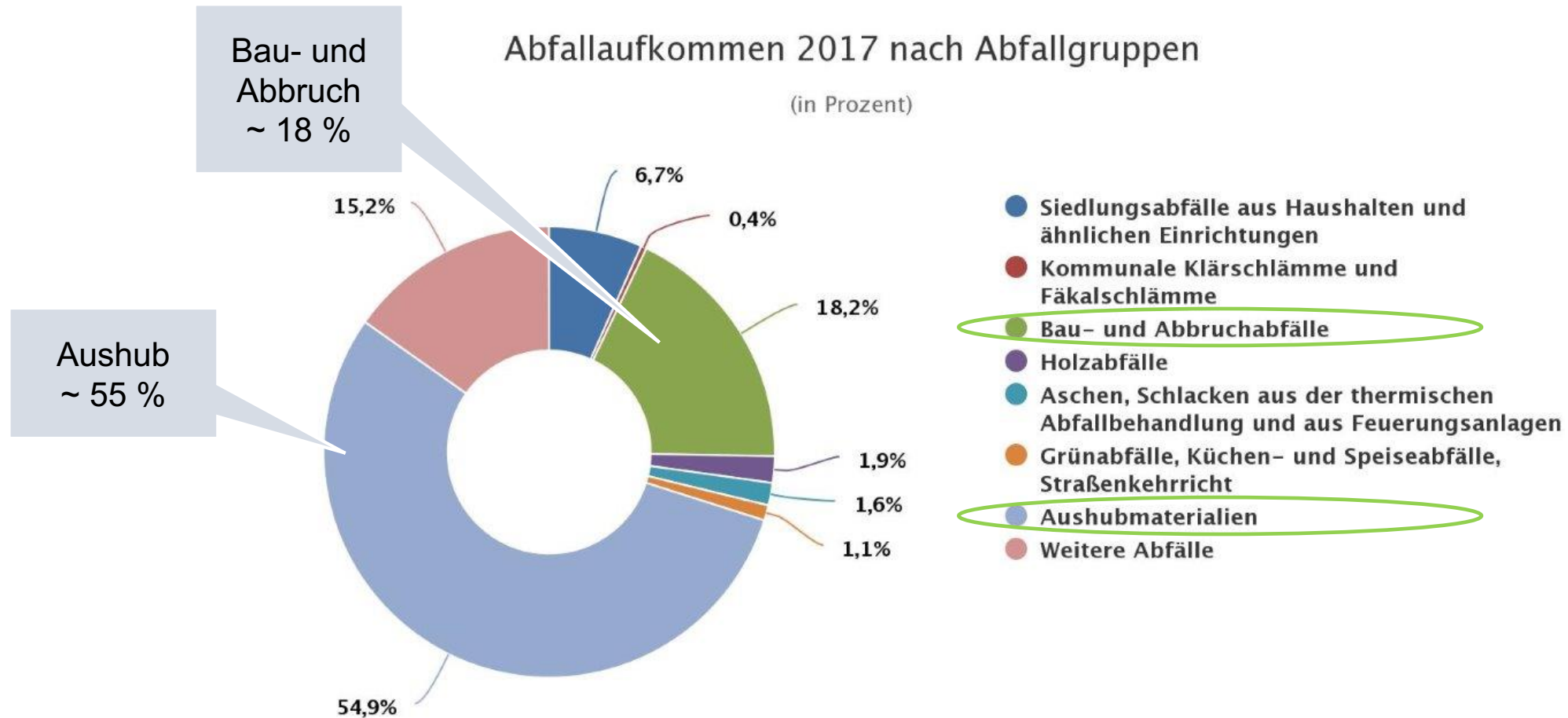
AG-Leiter: Christoph M. Achammer, ATP architekten ingenieure & Walter Hammertinger, Value One
& Gerald Beck, UBM



Arbeitsgruppe “Kreislaufwirtschaft”

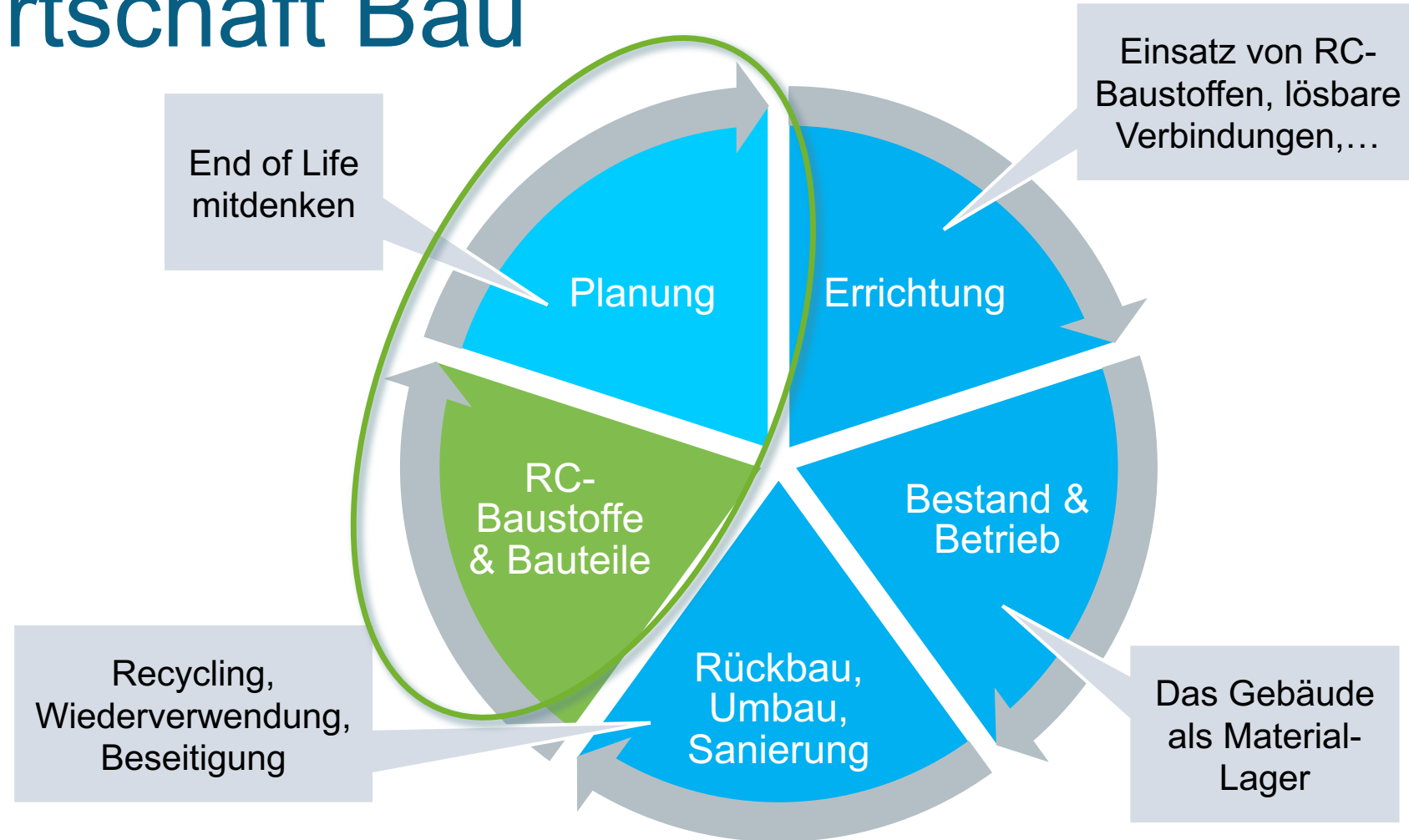
AG-Leiterinnen: Dr. Brigitte Karigl und Astrid Achatz, Umweltbundesamt

AG Kreislaufwirtschaft - Hintergrund



© www.bundesabfallwirtschaftsplan.at

Handlungsfelder Kreislaufwirtschaft Bau



Arbeitsschwerpunkt recyclinggerechtes Planen

Entwicklung
rückbaubarer
Konstruktionen

Rückbaufreundliches, recyclinggerechtes Design (z.B. Verwendung sortenreiner Materialien, lösbare Fügeverfahren, modulares Bauen)

Einsatz von
Rezyklaten,
rezyklierbare
Baustoffe

Anwendung von RC-Baustoffen in der Praxis, Material ID: Kenntnis der Materialzusammensetzung und Dokumentation über die Lebensphasen

Datengrundlage/
Bewertungs-
verfahren

Erfassung und Vergleich der Bewertungsverfahren für ressourcenschonendes Bauen (z.B. IBO, DGNB,...)

Kontakt

Gruppenleitung




Fachliche Leitung

Dr. Brigitte Karigl
Head of Scientific Services Circular Economy
+43 1-31304-5568
brigitte.karigl@umweltbundesamt.at

Koordination

Mag. Astrid Achatz
Senior Manager Bauwesen
+43 1-31304-3735
astrid.achatz@umweltbundesamt.at





Arbeitsgruppe “In-Wertsetzung von Brachliegenschaften”

Martin Schuster, BALSÄ

In-Wertsetzung von Brachliegenschaften 1/2

- Status heute:
 - ALSAG Novelle wird seit längerem erwartet
 - Klare Regeln für Altlasten
 - Neue Fördermöglichkeiten für Flächen bei denen mit erheblichen Kontaminationen gerechnet wird
 - ALSAG schützt Umwelt, fördert aber nicht den Liegenschaftseigentümer
 - Der überwiegende Teil von kontaminierten Brachflächen „schafft“ es nicht ins ALSAG Regime
 - Für diese Flächen gibt es keine/kaum Förderungen
 - Eine In-Wertsetzung ist ohne finanzielle Unterstützung nicht möglich
- Themen der Arbeitsgruppe:
 - Bestandsaufnahme über vorhandene Förderungen
 - Prüfung rechtlicher Themen (Bedarf an gesetzlichen Neuregelungen, Haftungsfragen, vergaberechtliche Aspekte etc.)



In-Wertsetzung von Brachliegenschaften 2/2

- Ziele der Arbeitsgruppe:
 - Erarbeitung eines Positionspapiers
 - Konkretisierung des Themas In-Wertsetzung von Brachliegenschaften für Stakeholder (Grundstückseigentümer, Stadtentwickler, Kommunen,...)
 - Beantwortung von Haftungs- und Risikofragen aus rechtlicher Sicht
 - Mögliche Unterstützung und Anleitung für Interessenten (primär Stadt- und Projektentwicklung) bei der In-Wertsetzung von Brachliegenschaften
 - Entflechtung des Förderdschungels (auf EU-Ebene und nationaler Ebene)
 - Erarbeitung Grundkonzept für die In-Wertsetzung von Brachliegenschaften
 - Ableitung des Bedarf eines vom ALSAG Regime unabhängigen neuen Förderregimes, damit kontaminierte Brachflächen entwickelt werden können.



Arbeitsgruppe “Klimaneutrale Gebäude”

AG-Leiter: Klaus Reisinger, iC Consulanten

Klimaneutrale Gebäude

- Was trägt zum CO₂- Fußabdruck von einem Gebäude bei?
 - Errichtung
 - Betrieb
 - Lage des Gebäudes
- Fällt in der Errichtung mehr CO₂ an, oder im Betrieb?
- Welche Gebäude haben den geringsten CO₂- Fußabdruck? Gründerzeithäuser in der Stadt oder Passivhäuser im Speckgürtel?
- Wie kann der CO₂ Fußabdruck bei der Errichtung des Gebäudes gering gehalten werden?
- Was kann das FM „noch retten“?
- Wieviel CO₂ fällt in der Entsorgung des Gebäudes an?
- Tragen nachhaltige Baustoffe (zB Holz) dazu bei den CO₂- Fußabdruck zu reduzieren?

Hybrides Projektmanagement

alt + neu

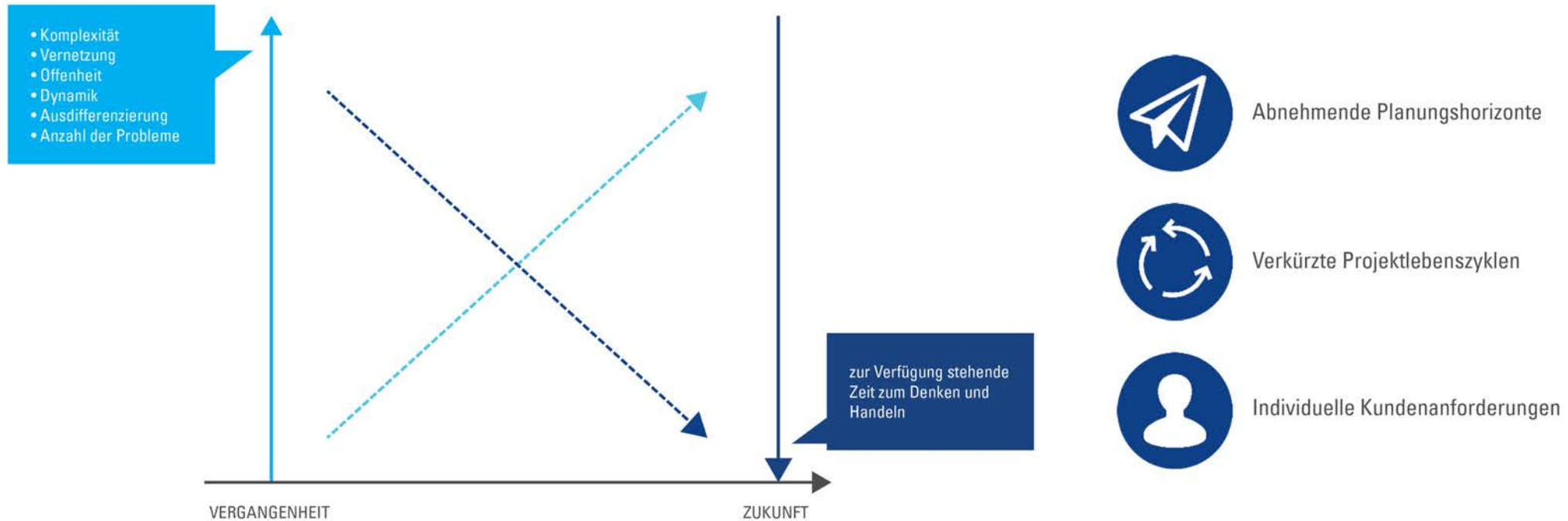
Die optimale Verbindung von Management und Kultur

klassisch + agil

Mit agilem Denken analoge und digitale Möglichkeiten verbinden

Bernhard Herzog, M.O.O.CON / Marc Guido Höhne, Drees&Sommer /
Wolfgang Kradschnig, DELTA

Steigende Komplexität UND weniger Zeit

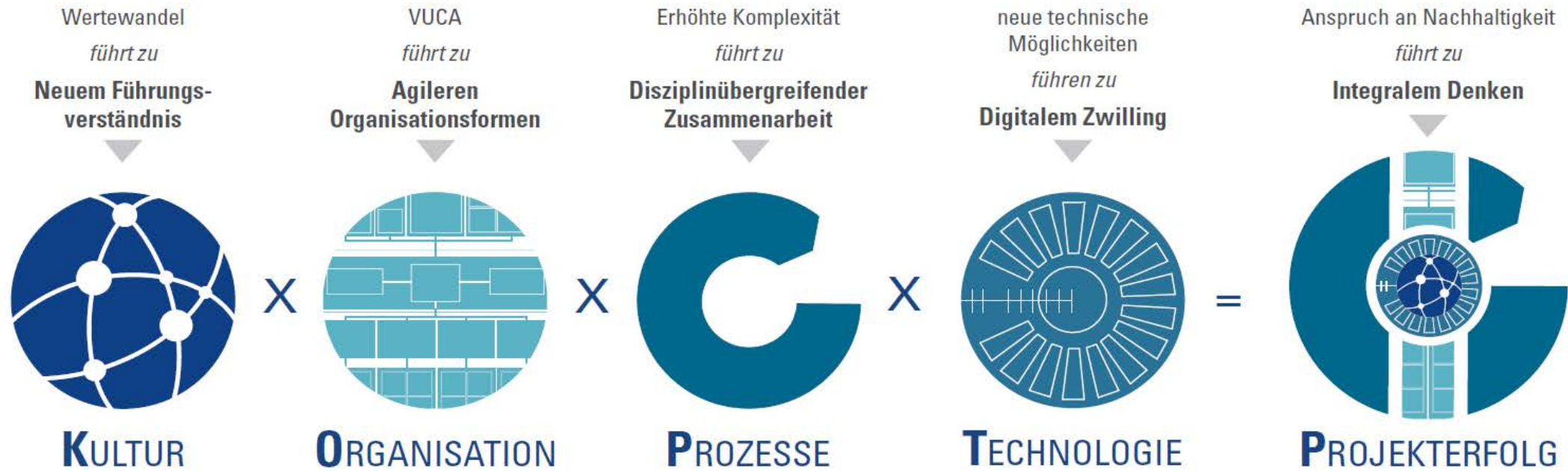


MOBILITÄT | VERNETZUNG | VERKNAPPUNG

9. Kongress der IG Lebenszyklus Bau | Gebäude und Umwelt im Wechselspiel

K.O.P.T.

Vier Säulen zum erfolgreichen Immobilienprojekt

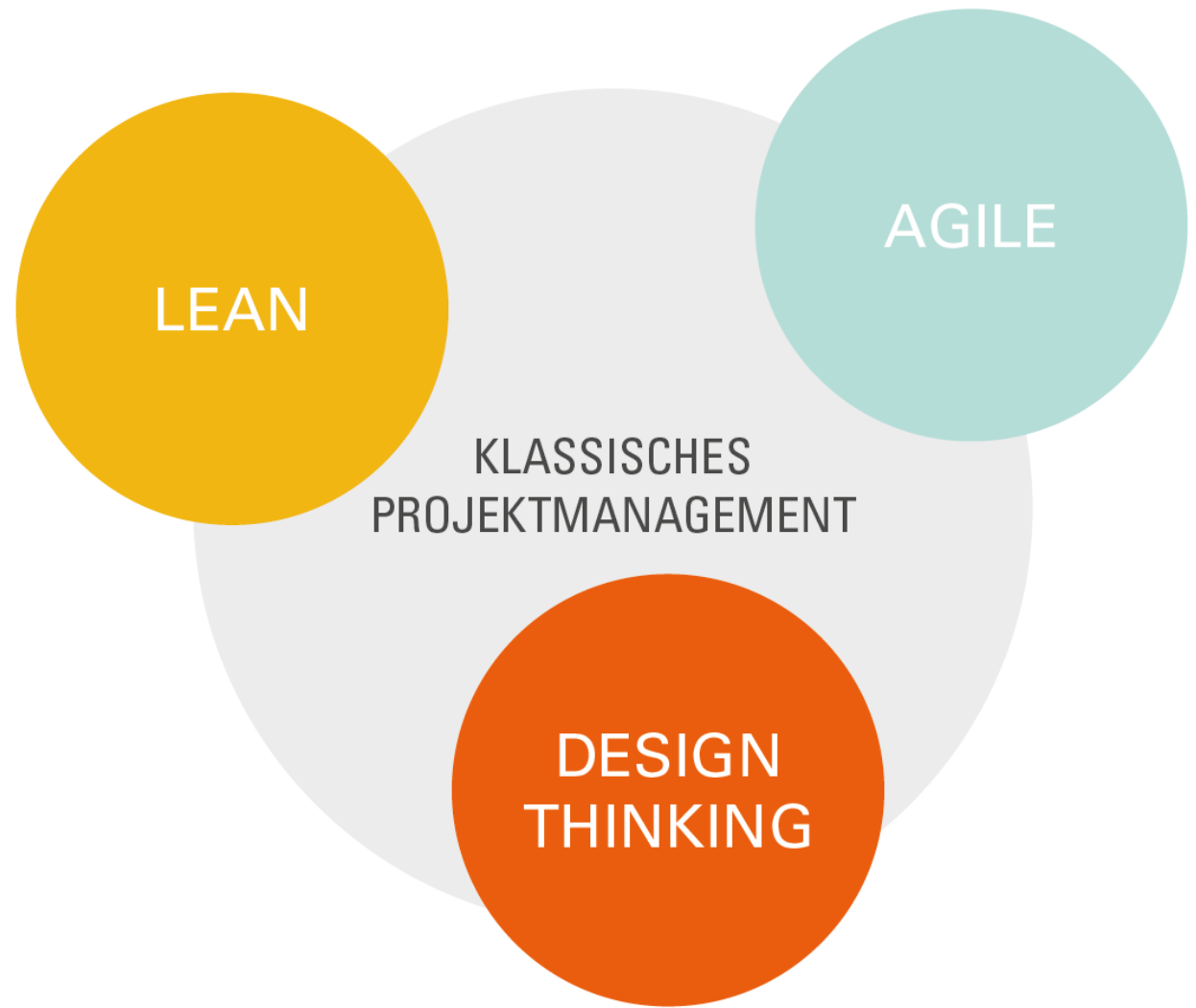


MOBILITÄT | VERNETZUNG | VERKNAPPUNG

9. Kongress der IG Lebenszyklus Bau | Gebäude und Umwelt im Wechselspiel



All in one!

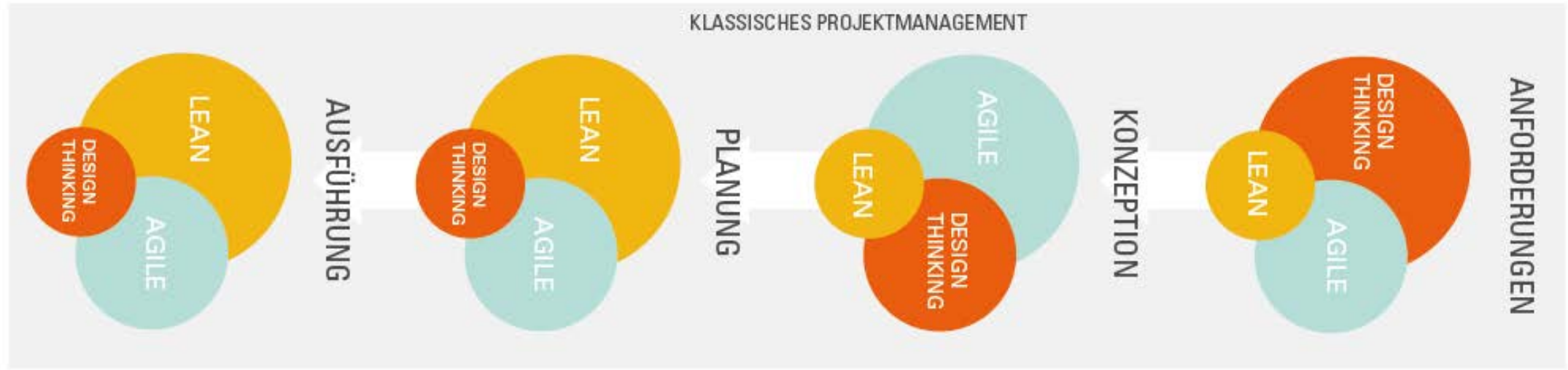


MOBILITÄT | VERNETZUNG | VERKNAPPUNG

9. Kongress der IG Lebenszyklus Bau | Gebäude und Umwelt im Wechselspiel



Jeder Phase ihren Methodenmix



MOBILITÄT | VERNETZUNG | VERKNAPPUNG

9. Kongress der IG Lebenszyklus Bau | Gebäude und Umwelt im Wechselspiel





PRAXISLEITFADEN HYBRIDES PROJEKTMANAGEMENT

Ergänzung zum
Leitfaden
K. O. P. T.

Mit agilem Denken analoge und digitale
Möglichkeiten verbinden



Folgende Unternehmen haben an der Erstellung des Leitfadens mitgewirkt:



www.allplan.at



www.arnfelser.at



www.delta.at



www.donau-uni.ac.at



www.dreso.at



www.fh-kaernten.at



www.moo-con.com



www.raumschafferer.at



www.lainer.at



www.sedlak.co.at



www.17und4.at



www.ubm-development.com

Mehr im neuen Leitfaden !

MOBILITÄT | VERNETZUNG | VERKNAPPUNG

9. Kongress der IG Lebenszyklus Bau | Gebäude und Umwelt im Wechselspiel



2020 - das Jahr der Umsetzung des hybriden Projektmanagements

- **3-5 Pilotprojekte (egal in welcher Projektphase)**
- **Begleitung durch einen Experten im hybriden Projektmanagement**
- **Termine:**
 - Interessensbekanntgabe bis 31.01.2020
 - Begleitungsphase 1 bis 30.09.2020

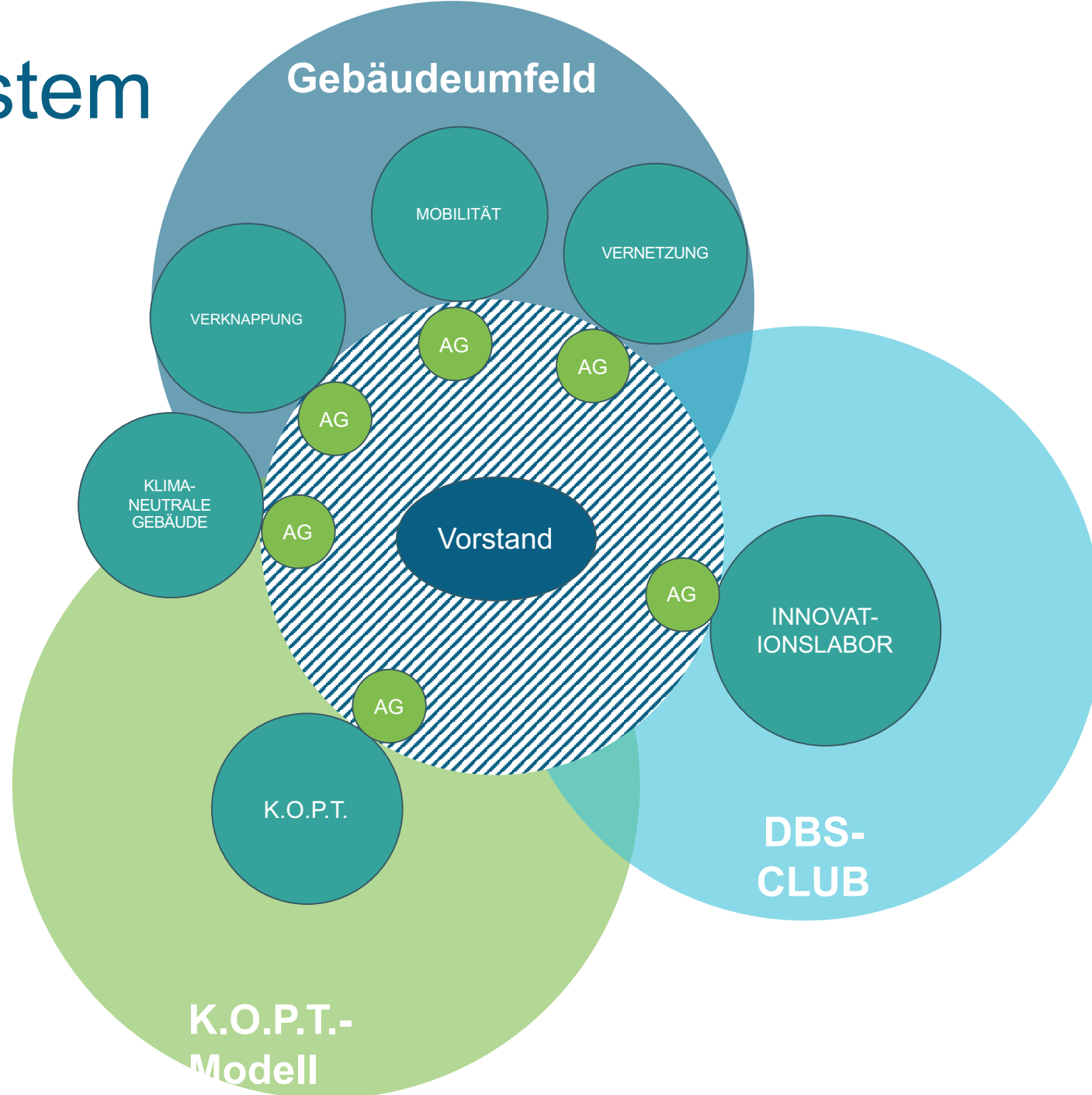
**Vereinbaren Sie ein Abstimmungsgespräch mit
Catrin Marx, DELTA (c.marx@delta.at)**



ARBEITSSYSTEM

Austausch zwischen Vorstand und AG-Leitern

Arbeitssystem





INITIATIVE

„Gebäudetechniker*innen braucht das Land“

„Gebäudetechniker*innen braucht das Land“

1. Stärkung des Images der Gebäudetechniker*innen
2. Mehr Technikunterricht in der Pflichtschule
3. Aufwertung des Lehrberufes: Installations- und Gebäudetechniker*innen
4. Aufwertung und bessere regionale Verteilung der Gebäudetechnik HTL's
5. Stärkung des Bereichs Gebäudetechnik im Rahmen der universitären Ausbildung
6. Weiterentwicklung des Aus- und Weiterbildungsangebots im Bereich Gebäudetechnik
7. Unterstützung von Frauen, die sich für die Gebäudetechnik begeistern
8. Stärkung der Rolle der Gebäudetechniker*innen in Projekten

Eine gemeinsame Initiative von IG Lebenszyklus Bau,
Verband der technischen Gebäudeausrüster und
Ingenieurbüros der WKO

SAVE-THE-DATE:
Übergabe &
Diskussion der
Petition mit der Politik
am 26./27. Februar
2020, ca. 17:30
@WKO

Bereits Unterstützung von 30 Unternehmen
und rund 300 Einzelpersonen! Jetzt
unterschreiben unter www.ig-lebenszyklus.at/petition

INITIATOREN



KommR. Ing. **Gunther Herbsthofer**,
Vorsitzender des Verbandes der
technischen Gebäudeausrüster



DI Dr. **Klaus Reisinger**,
Vorstand der IG Lebenszyklus Bau



DI **Wolfgang Stumpf**,
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
der Donau-Universität Krems



KommR. Ing. **Roman Weigl MSc**,
Fachverbandsobmannstellvertreter
der Ingenieurbüros der WKO



INNOVATIONSLABOR

Digitales Planen, Bauen und Betreiben

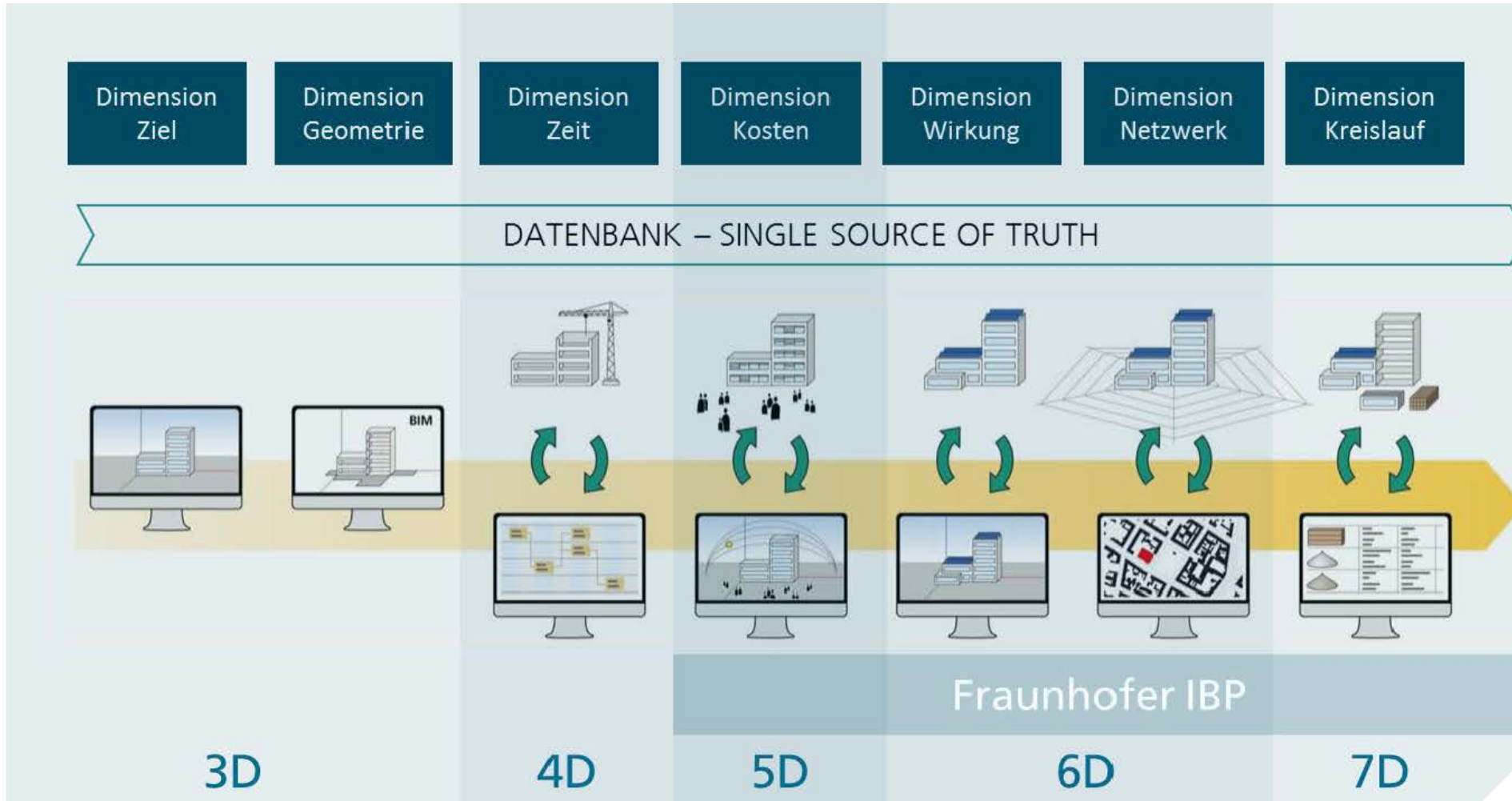
Keyfacts

BIM-basierte Innovationsvorhaben aus Planung, Errichtung, Betrieb und Rückbau sowie Smarte Technologien und die zugehörigen Prozesse, Modelle, Tools etc. werden unabhängig im Echtbetrieb oder in echtbetriebsnahen Situationen praktisch erprobt und weiterentwickelt.

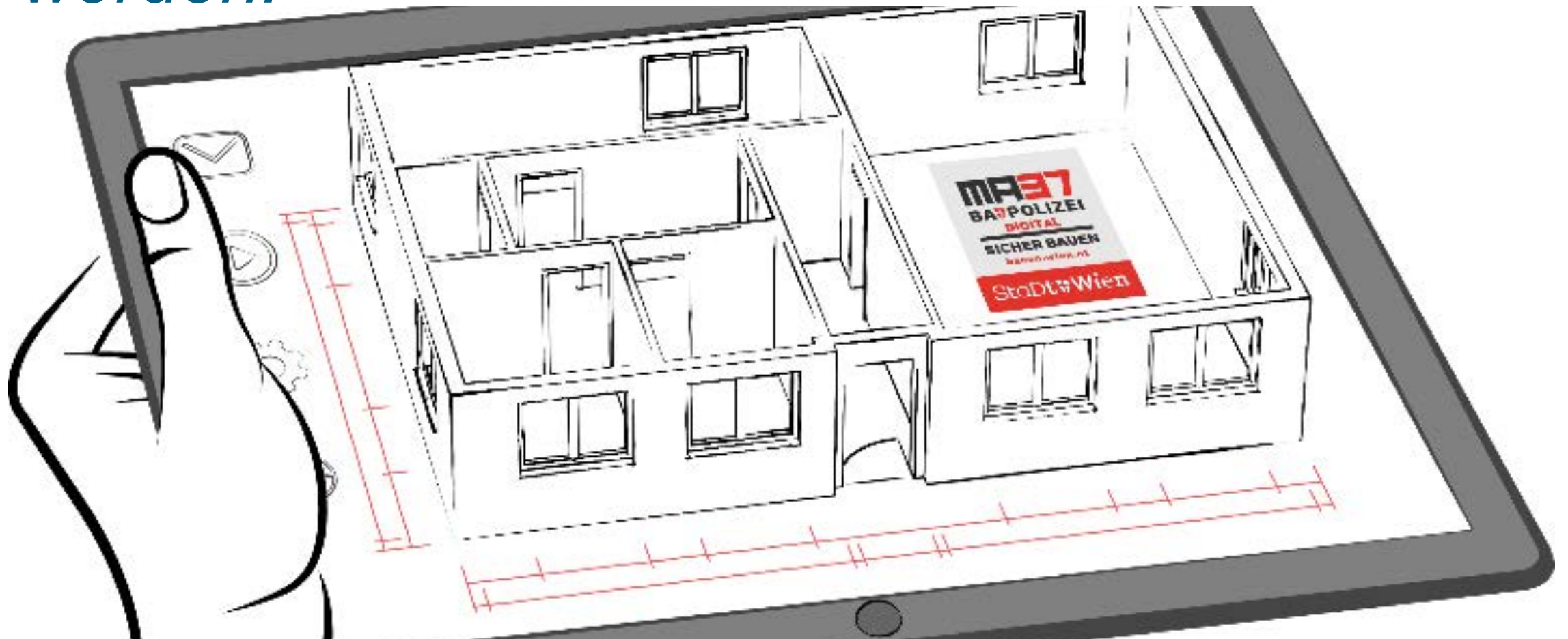
Laufzeit	Max. 5 Jahre
Förderung	€ 1,5 Mio., entspricht 50% Förderquote
Art	Nicht-Wirtschaftlich
Deadline Einreichung	30.01.2020
Finanzierungsart	Zuschuss
Einreichung über	Betreiber-gesellschaft der IG Lebenszyklus Bau

Ziele

- **Nachweis der durchgängigen digitalen Prozesskette** im Bauwesen anhand konkreter BIM basierter Bauprojekte
- **Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit österreichischer Unternehmen** durch einen umfassenden Innovationsprozess für Digitale Lösungen im Bausektor
- **Abbau von Barrieren zwischen Branchen und Gewerken und Erleichterung des Zugangs zu Expertise** durch aktiven Wissens- und Erfahrungsaustausch



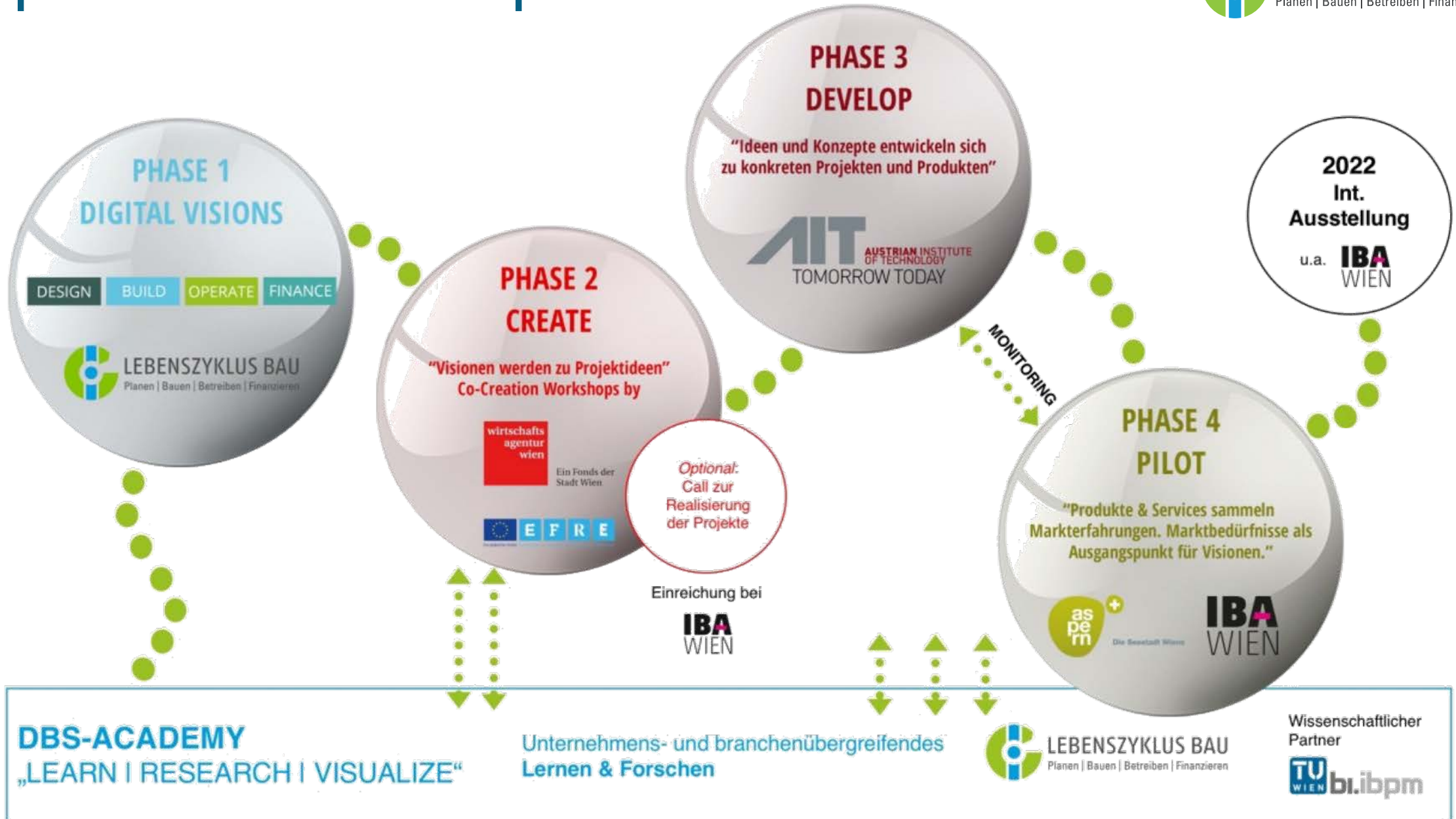
*Seit 18. Juni 2019 können
Bauansuchen online eingebracht
werden.*



Leistungen

- **Wir begleiten Open-BIM Pilotprojekte** in Form von Arbeits- und Projektgemeinschaften in ganz Österreich
- **Wir moderieren Innovationsprozesse** zur Initiierung von Forschungs- und Innovationsprojekten mit offenem Zugang zu materieller und immaterieller FTI-Infrastruktur
- **Wir betreiben eine Akademie für aktiven Wissens- und Erfahrungsaustausch** (Seminare, Konferenzen, Studienreisen) analog österreichweit und digital über eine Plattform inklusive professionellem Marketing und Kommunikation
- **Wir entwickeln einen Netzwerkknoten für Forschungsprojekte** im Bereich BIM für die FFG (lt. Ausschreibung)
- **Wir fördern Standardisierung** über enge Kooperation mit der Betreibergesellschaft des BIM Merkmalservers

Open-Innovationsprozess



Beschlussfassung Innovationslabor

- Bei Zuschlag durch die Förderstelle wird im Rahmen des Innovationslabors eine **eigene Betreibergesellschaft** den Aufbau und die Bereitstellung von realen Entwicklungs- und Demonstrationsumgebungen vorantreiben und durchführen.
- Die **Einreichung für den Antrag zum Innovationslabor erfolgt über die IG Lebenszyklus Bau.**

Beschlussfassung 11. Dezember 2019:

Bei Abgabe des LOIs durch die IG Lebenszyklus Bau sind **alle Mitgliedsunternehmen der IG Lebenszyklus Bau als Netzwerkpartner in das Innovationslabor aufgenommen** und profitieren wie folgt von dessen Leistungen:

- Aktive Teilnahme an Vernetzungsworkshops und -aktivitäten
- Weitergabe von Informationen sowie Erfahrungen aus laufenden oder bereits abgeschlossenen Forschungsprojekten und/oder BIM Projekten
- Unterstützung der angebotenen Leistungen des Innovationslabors durch Verbreitung relevanter Informationen im eigenen Netzwerk



TERMINE
2020

TERMINE 2020

Save the Date:

Übergabe & Diskussion der Petition „GebäudetechnikerInnen braucht das Land“

26. oder 27. Februar 2020, ca. 17:30 Uhr

Ort: Wirtschaftskammer Österreich

Mitglieder- und Interessensversammlungen

4. Juni 2020

17:00-19:00 Uhr | 1. Mitglieder- und Interessensversammlung

Ort: weXelerate, Praterstraße 1

10. Dezember 2020

17:00-19:00 Uhr | 2. Mitglieder- und Interessensversammlung

Ort: weXelerate, Praterstraße 1

Kongress

10. Kongress der IG Lebenszyklus Bau, Wirtschaftskammer Österreich

20. Oktober 2020 / 11. November 2020 / 17. November 2020

ab 12.00 Uhr | Wirtschaftskammer Österreich, Julius Raab Saal